

**VON PROFESSOR BRINKMANN
UND SCHWESTER HILDEGARD ZU
DR. WATSON UND PARO:
SCHÖNE NEUE WELT FÜR ARZT,
PFLEGER UND PATIENT?**



**KONGRESS 2017
STIFTUNG MÜNCH**

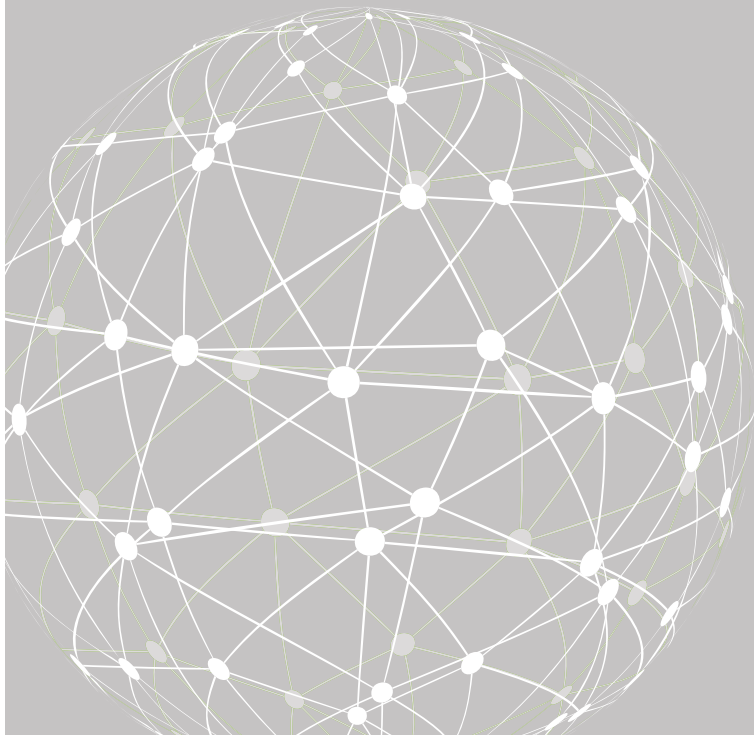
15. FEBRUAR 2017, MÜNCHEN



STIFTUNG MÜNCH



SEHR GEEHRTE DAMEN, SEHR GEEHRTE HERREN,



wer erinnert sich nicht an den stets einfühlsamen, kompetenten Professor Brinkmann mit der resoluten Oberschwester Hildegard an seiner Seite? Und auch in der beliebten Arztserie „In aller Freundschaft“ werden nicht nur die Patienten von Dr. Heilmann und Schwester Arzu liebevoll umsorgt, sondern sämtliche Erkrankungen unmittelbar und stets korrekt diagnostiziert und natürlich direkt in der kleinen Sachsenklinik behandelt – egal, ob es sich um eine Magenverstimmung oder eine Lebertransplantation handelt. Dieses Bild der allwissenden, empathischen Halbgötter in Weiß ist tief in vielen Köpfen verankert.

Die Realität sieht hingegen leider oftmals anders aus als in den Fernsehserien. Immer mehr Daten, immer mehr erforschte Details und bessere Technologie führen zu einem immer feinteiligeren Wissen. Längst können Ärzte selbst auf ihrem eigenen Fachgebiet nicht mehr alles wissen oder sich auch nur ansatzweise stets à jour halten – und schon gar nicht an jedem Ort alles tun, was die optimale Behandlung des Patienten erfordern würde. Fehldiagnosen, Doppeluntersuchungen und auch unnötige Therapien sind häufig an der Tagesordnung. Dabei wird viel Geld falsch eingesetzt und wertvolle Zeit vergeudet – sowohl des behandelnden Personals als auch der Patienten.

Wie können Ärzte und Patienten den Überblick behalten? Wie können neue Technologien wie die vielfach geforderte elektronische Patientenakte oder auch Roboter sie bei der Betreuung der immer zahlreicher werdenden Patienten sinnvoll unterstützen? Und wie gehen die Patienten mit ihrer neuen Souveränität um – können sie die reklamierte eigene Gesundheitskompetenz tatsächlich erlangen oder sind sie dabei schlicht überfordert?

All diesen Fragen wollen wir auf unserem Kongress nachgehen. Und dabei mit Ihnen einen Blick in die Glaskugel und über den Tellerrand wagen: in die Zukunft, in andere Branchen und andere Länder.

Die Teilnehmerzahl halten wir bewusst klein, damit Sie Ihre Netzwerke pflegen und erweitern können. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung und heißen Sie schon heute herzlich willkommen!

Ihr
Stephan Holzinger

Vorstandsvorsitzender der
Stiftung Münch

PROGRAMM

FAKTEN

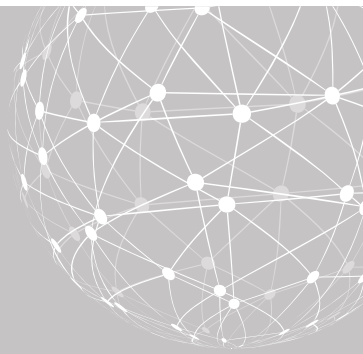
TERMIN: 15. FEBRUAR 2017
UHRZEIT: 09:45 BIS 17:00 UHR
ORT: WESTIN GRAND,
ARABELLASTRASSE 6, 81925 MÜNCHEN

TEILNAHMEGEBÜHR:
450 Euro regulär
250 Euro Mitarbeiter von Universitäten und
Forschungseinrichtungen
100 Euro Studenten

Alumni und Pressevertreter frei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
Anmeldung erforderlich!

- 09:45 Uhr** Begrüßung: Stephan Holzinger
- 09:55 Uhr** Prof. Boris Augurzky:
Einführung in die Netzwerkmedizin
- 10:05 Uhr** Gerd Leonhard:
Die Zukunft zwischen Mensch und Maschine:
die nächsten zehn Jahre
- 11:00 Uhr** Kaffeepause
- 11:15 Uhr** Prof. Michael Decker:
Übernehmen Roboter die Versorgung?
Chancen, Akzeptanz und ein Blick nach Japan
- 12:00 Uhr** Prof. Ran Balicer:
Data-driven innovation serving care quality and efficiency:
Experiences from Israel
- 12:45 Uhr** Mittagspause
- 14:00 Uhr** Prof. Michael Hallek:
Präzisionsmedizin in der Onkologie: Prinzipien und
strukturelle Anforderungen
- 14:45 Uhr** Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler:
Health Care Usability – nutzerfreundliche Gesundheits-
versorgung in der Multioptiongesellschaft
- 16:00 Uhr** Kaffeepause
- 16:15 Uhr** Martin U. Müller:
Was Ärzte von Journalisten in Sachen Digitalisierung
lernen können
- 17:00 Uhr** Ende
- MODERATION:** Andreas Mihm

DIE REFERENTEN



GERD LEONHARD

Gerd Leonhard ist ein Jäger und Sammler von wegweisenden Einsichten in unsere Zukunft. Von Kultur und Gesellschaft bis Business und Technologie bringt Gerd Leonhard die wichtigsten Entwicklungen der nächsten fünf bis sieben Jahre anschaulich aus der Zukunft zurück, damit wir schon heute die richtigen Entscheidungen treffen können. In seinem neuesten Buch „Technology vs. Humanity“ erforscht Gerd Leonhard die ethischen und sozialen Fragen, die dringend zu beantworten sind, bevor wir zunehmend in das neue Maschinenzeitalter eintreten und das Menschsein vielleicht immer mehr vergessen werden. Für Organisationen im Umbruch liefert Gerd Leonhard visionäre Einsichten und kompakte Weisheiten für die Entscheidungsträger von heute.

Das Wired Magazin listete Gerd Leonhard 2015 als einen der Top 100 Influencer (Technologie) in Europa. Sein Kundenkreis besteht aus mehr als 300 Unternehmen und Organisationen in über 50 Ländern, darunter Google, Interpublic Group, Microsoft, Walmart, UBS, Roche, WWF, Cisco, KPMG, Accenture, Nestlé, Unilever, die BBC, Universal Studios, die Europäische Kommission und viele mehr.



**PROF.
MICHAEL DECKER**

Professor Michael Decker ist Universitätsprofessor für Technikfolgenabschätzung und leitet den Bereich „Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Gesellschaft“ des KIT seit Oktober 2015. Er studierte Physik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften an der Universität Heidelberg und promovierte 1995. 2006 habilitierte Decker sich an der Universität Freiburg mit seiner Arbeit zur angewandten interdisziplinären Forschung in der Technikfolgenabschätzung.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart, ab 1997 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Europäischen Akademie GmbH in Bad Neuenahr. In 2003 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), KIT, und seit 2004 ist er Mitglied der Institutsleitung des ITAS. Darüber hinaus ist er seit 2009 Universitätsprofessor für Technikfolgenabschätzung am Institut für Philosophie.

Decker engagiert sich unter anderem als Sprecher des Netzwerks Technikfolgenabschätzung, Vorsitzender des Beirats „Innovations- und Technikanalyse“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und Vorsitzender des Fachbeirats „Technik und Gesellschaft“ des Vereins der Deutschen Ingenieure (VDI).

Forschungsinteressen: Theorie und Methodik der Technikfolgenabschätzung (TA), Technikfolgenforschung zur Nanotechnologie und zur Robotik, Konzeptionen inter- und transdisziplinärer Forschung.



**PROF.
RAN BALICER**

Professor Ran Balicer, MD, Ph. D., MPH, ist Gründungsdirektor des Clalit Research Institute, dem WHO Kollaborationszentrum für Erforschung, Prävention und Kontrolle nicht übertragbarer Krankheiten. Zudem ist er Direktor der Abteilung Gesundheitspolitikplanung bei Clalit, Israels größter Organisation im Gesundheitswesen. Er ist zuständig für die strategische Planung und Ausführung von neuen, unternehmensweiten Interventionen zur Verbesserung der Qualität, Verringerung von Disparitäten und Erhöhung der Effizienz der Gesundheitsversorgung. Dazu gehört die Einführung innovativer, datengetriebener Instrumente in die Praxis (Prognosemodelle, Effektivitätsmessungen unter realen Bedingungen, Instrumente zur Entscheidungsunterstützung, proaktive Versorgungsmodelle).

Darüber hinaus ist Balicer außerordentlicher Professor der Ben-Gurion-Universität in Israel. Seine Forschung konzentriert sich auf das Studium umfangreicher klinischer Datenbanken in den Bereichen Pflege und politische Entscheidungsfindung, integrierte Versorgung und Qualitätsmanagement. Er hat über 150 wissenschaftliche Beiträge, Bücher und Buchkapitel verfasst.

Balicer ist Vorsitzender der israelischen Gesellschaft für Qualität im Gesundheitswesen, ehemaliger Präsident der israelischen Sektion von ISPOR (International Society for Pharmacoeconomics and Outcome Research), Vorstandsmitglied internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften, Berater des israelischen Gesundheitsministeriums sowie des Regionalbüros für Europa der WHO. In diesen Rollen engagiert er sich in der fachbezogenen Unterstützung von Mitgliedsstaaten und regionalen Projekten mit Schwerpunkt auf Überwachung, Prävention und Kontrolle chronischer Krankheiten sowie der Integration von Gesundheitssystemen.

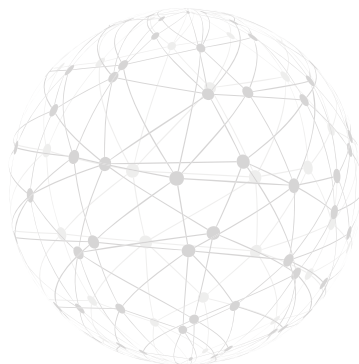


**PROF.
MICHAEL HALLEK**

Professor Michael Hallek studierte von 1978 bis 1985 Medizin in Regensburg, München und Paris, seine wissenschaftliche und klinische Ausbildung als Hämatologe und Onkologe absolvierte er in München und Harvard. Von 1994 bis 2003 war Hallek als Oberarzt an der LMU und Leiter des Genterapieprogramms am Genzentrum und Helmholtz-Zentrum in München tätig. 1994 gründete er zudem die Deutsche CLL-Studiengruppe, die weltweit größte Studiengruppe zur chronisch lymphatischen Leukämie, die er seitdem leitet.

2003 wechselte Hallek als Direktor der Klinik I für Innere Medizin an die Universität zu Köln. 2007 übernahm er zusätzlich die Leitung des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO), das seither durch die Deutsche Krebshilfe ununterbrochen als onkologisches Spitzenzentrum ausgezeichnet wurde.

Der Mediziner erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie den Paul-Martini-Preis 2012 und zuletzt die Binet-Rai-Medaille 2013. Seit 2011 ist er Mitglied der Leopoldina, wo er in der Arbeitsgruppe Personalisierte Medizin mitwirkt. 2014 war er Präsident des 31. Deutschen Krebskongresses und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin DGIM (2014/2015). Seit 2016 ist Hallek Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie DGHO.



**DR. SEBASTIAN
SCHMIDT-KAEHLER**

Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler ist geschäftsführender Gesellschafter der Patientenprojekte GmbH, einer auf den Bereich der Patientenkommunikation spezialisierten Organisations- und Unternehmensberatung, die sich in den unterschiedlichsten Kontexten mit der wirksamen Vermittlung gesundheitsrelevanter Informationen befasst.

Von 2011 bis 2015 war der Pädagoge und Gesundheitswissenschaftler als Bundesgeschäftsführer für die strategische und operative Steuerung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) verantwortlich, die im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags jährlich rund 80.000 Patienten zu rechtlichen, medizinischen und psychosozialen Fragestellungen beraten hat. Zuvor arbeitete Dr. Schmidt-Kaehler als Senior Project Manager bei der Bertelsmann Stiftung und war dort an der Entwicklung der Weissen Liste, einem Internetangebot für Patienten zum Vergleich von Behandlungsqualität, maßgeblich beteiligt. Seit September 2016 gehört er dem Expertenrat zum Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz in Deutschland (Schirmherrschaft: Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe) an.



MARTIN U. MÜLLER

Martin U. Müller, geboren in Berlin. Studium der Medizin sowie Neuropsychologie und Geschichte der Medizin. Besuch der Henri-Nannen-Schule. Redakteur beim Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL.



**MODERATION:
ANDREAS MIHM**

Andreas Mihm studierte Volkswirtschaft und politische Wissenschaft an der Universität zu Köln und an der Pennsylvania State University. Er arbeitete als freier Mitarbeiter beim WDR und bei der Nachrichtenagentur Reuters, wo er 1988 ein Volontariat absolvierte. Einem Jahr als Korrespondent in Frankfurt am Main folgte 1990 der Wechsel nach Berlin. Von hier aus berichtete er über den Prozess der Wiedervereinigung und das wirtschaftliche Geschehen in Berlin und den neuen Bundesländern – bis April 1994 für Reuters und für die „Neue Zeit“ als Ressortleiter Wirtschaft/Soziales bis zur Einstellung der Zeitung Mitte 1994. In gleicher Funktion führte er bis Ende 1997 die Wirtschaftsredaktion der „Berliner Zeitung“ und übernahm danach die Leitung der Redaktion Berlin/neue Bundesländer beim „Handelsblatt“. Seit September 2001 ist er Korrespondent der F.A.Z. in Berlin. Von hier schreibt er über Gesundheits-, Wirtschafts- und Energiepolitik.

ANMELDUNG

Per E-Mail an
kontakt@stiftung-muench.org
Oder über das Anmeldeformular auf der Internetseite
www.stiftung-muench.org

TEILNAHMEGEBÜHR:

450 Euro	regulär
250 Euro	Mitarbeiter von Universitäten und Forschungseinrichtungen
100 Euro	Studenten

Alumni und Pressevertreter frei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Wenn Sie verhindert sind, erhalten Sie bis zum 1. Februar die Gebühr abzüglich 15 Prozent Bearbeitungsgebühr zurück. Danach kann keine Kostenerstattung mehr erfolgen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anmeldung auf eine andere Person zu übertragen.

NEUE ADRESSE Die Stiftung Münch zieht um:

Ab dem 1. Dezember befindet sich unser Büro
in der Möhlstraße 9, 81675 München.

STIFTUNG MÜNCH

Maximilianstr. 58 T +49 (0)89 269 49 447 kontakt@stiftung-muench.org
80538 München F +49 (0)89 242 16 087 www.stiftung-muench.org

In Kooperation mit:

